

Und wär er todt wie stein, er kömt zum leben,
und wird dem Sohn vom Vater übergeben.

Der Geist der eilt darauf, ihn auszuschnükken,
von aussen auch, doch mehr an innern stükken:

Von aussen sieht man was von Christi sterben;
wers innre kennt, der sieht den Lebens-erben.

Das ist nun unser ganzes zeit-geschäfte, dazu
bekommen wir so geist als kräfte,

Zu zeugen denen, die verdammt zum sterben:
kommt her, wir woll'n euch noch zu Bräuten werben,

Zu Bräuten für den Schönsten aller söhne, zum
geister-lob, zum Text vom heils-getöne;

Wir wollen euch bey euren händen nehmen,
und woll'n uns euers elends gar nicht schämen;

Wir ehren es, vor den augen aller heuchler und
eigener-gerechtigkeits-beschmeichler;

Wir woll'n euch vor den Seelen-König brin-
gen, und wir versprechen euch, es soll gelingen:

Er wirds recht schön mit euch zu machen wissen,
Er wird euch auf das allgärtste küssen;

Er wird euch auf das freundlichste umarmen, mein
Recht, (wirds heißen) nenne ich Erbarmen;

Was Ihm für seelen nur im geist begegnen, die
pflegt Er gleich zu küssen und zu segnen.

Was heisset aber das: im geiste kommen? (denn
anders wird doch niemand angenommen.)

Das heißt: erkennen, zu des Heilands Füßen,
daß Er am Creuz für uns hat müssen büßen.

Und als Er sein Verdienst am Creuz vollführet,
hat Ihn der Heilige Geist geabsolviret:

Und